



Kleider machen Leute

Egal ob ihr die Frankfurter Zeil oder eines der großen Einkaufszentren ansteuert: Die Auswahl an Klamottenläden ist riesig. Kein Wunder, denn Kids und Teens stecken das meiste Geld in Bekleidung und modische Accessoires. Mit coolen Klamotten zeigt ihr nach außen, wie ihr gern gesehen werden wollt. Kleider machen eben Leute.

Ignaz hat beim Modegiganten s.Oliver nachgefragt, was diesen Winter „in“ ist: Für Girls ist die Mode verspielt, mit Drucken, Stickereien (Blumen) und Pelz verziert. Geringelte Teile sind groß im Kommen. Jeans sind unten leicht ausgestellt und bestickt. Strickjacken, Ponchos und Faltenröcke sind schick. Die Boys tragen Fleecestoff, Lagenlook, Karohemden sowie Thermo- und Cargohosen. Und Gürtel mit aufwändig gestalteten Schnallen werden ein Hit.

Es muss nicht immer teuer sein
Beim Klamottenkauf lohnt es sich, darauf zu achten, wo ihr kauft. Neben den klassischen Geschäften von H&M bis C&A lohnt sich ein Blick in Online-Shops wie jako-o.de (Kids bis 10) oder fit-z.de (Kids ab 10), die regelmäßig mit fetten Schnäppchenaktionen winken.

Noch ein heißer Tipp: Probiert mal Outfits aus 2. Hand, z.B. beim „Klamottchen“ in Frankfurt-Bornheim (Tel. 0 69/44 47 01)! Von der No-namehose bis zur Designerjeans

für 25 Euro können Kids und Teens so gut wie jedes trendige Teil für wenig Geld bekommen. Secondhandläden achten besonders darauf, dass die Ware tadellos gepflegt ist – denn schließlich soll keiner merken, dass sie von einem Vorbesitzer stammt. Vorteil: Sie ist unschlagbar günstig und kann gleich vor Ort anprobiert werden.



Muss man jeden Trend mitmachen?

Ignaz hat Imageberater Georg Stiels gefragt, der sich mit gutem Aussehen, Stil und Garderobe richtig gut auskennt und deutschlandweit erfolgreich arbeitet (www.georgstiels.de). Er meint:

- Markenkult kann problematisch sein, wenn Teile viel mehr kosten als sie wert sind.
- Klamotten sollten kein Grund dafür sein, einen Freund oder eine Freundin auszugrenzen.
- Kreiert euren eigenen Stil! Keiner muss alles mitmachen, was gerade hip ist.
- Klamotten müssen dem Anlass entsprechen – Schule ist nicht Disko.
- Man muss nicht immer alles zeigen: Zu enge Kleidung, bei der die Röhlchen über den Hosenbund quellen, wirkt nicht wirklich klasse.

Das komplette **Exklusiv-Interview** findet ihr auf www.mainova-ignaz.de. Dazu gibt es online weitere hippe Modetipps und nützliche Links.



Secondhandladen „Klamottchen“.

Bildnachweis: s.Oliver, Georg Stiels, jako-o.de, fit-z.de